

Wohl überlegtes Ja zu «grow»

Die SVP-Fraktion sagt einstimmig Ja zum Betriebsbeitrag von CHF 150'000 für die Jahre 2022–2024 an die Stiftung der Gründerorganisation Wädenswil *grow* gemäss stadträtlicher Weisung 25/2021. *grow* unterstützt Start-up-Unternehmen hauptsächlich aus dem Bereich Life Sciences. Sie fördert aktiv deren Ansiedlung in der Region und unterstützt sie dabei, ihre Geschäftsidee zu entwickeln, eine Firma aufzubauen und diese zum Erfolg zu führen. Gewichtige Elemente dieser nach einem selektiven Konzept erfolgenden Unterstützung sind das massgeschneiderte Coaching, die kostengünstige Bereitstellung von individuell angepassten Labor- und Geschäftsräumlichkeiten, die Möglichkeit der Zusammenarbeit mit der ZHAW sowie anderen Forschungseinrichtungen und die Einbindung in relevante Netzwerke, wie Wirtschaftsförderungsorganisationen und kommerzielle Geldgeber. Bargeldzahlungen fliessen hingegen keine. Nach Auffassung der SVP gehört die Unterstützung von Start-ups nicht zu den Kernaufgaben der öffentlichen Hand. Entsprechend kritisch hinterfragt sie auch jedes Mal das bereits in der fünften Auflage gestellte Kreditbegehren der Stadt. Die Tatsache, dass es sich hier aber nicht um einen Griff in die Sozialkasse Wädenswils handelt, sondern die geförderten Jungunternehmen nach Möglichkeit auch Gegenleistungen erbringen, wie etwa die Schaffung von Arbeitsplätzen (gegenwärtig insgesamt 151) oder die Stärkung des hiesigen ZHAW-Standorts, vermochte die Bedenken der SVP letztlich auszuräumen. Trotz wiederholter Intervention der GRPK wird der Auftrag für die Schulmahlzeiten der Primarschule von jährlich über CHF 0.5 Mio. nicht rechtmässig nach dem städtischen Submissionsleitfaden vergeben. Die einstimmige GRPK will dies nun mit einem Postulat korrigieren. Zurzeit führt die Stiftung Bühl diesen Grossauftrag aus, wodurch zwanzig Jugendliche mit Beeinträchtigung eine Ausbildung im Gastrobereich absolvieren können. Ziel des GRPK-Postulats ist es, diesen Auftrag auf eine rechtmässige Grundlage zu stellen und so die Ausbildungsplätze nachhaltig zu sichern. Die einstimmige SVP-Fraktion ist für Überweisung dieses Postulats an den Stadtrat. Beabsichtigt ist nicht eine Sparmassnahme zulasten der Schulkinder, indem diese inskünftig mit ungesundem Junkfood eines Billiganbieters abgespiesen werden sollen! Ebenso wenig bedeutet Submission, dass einfach der billigste Anbieter den Zuschlag erhalten muss; die Stiftung Bühl kann und soll sich mitbewerben.

Charlotte M. Baer
SVP Fraktionschefin